FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen der Realschule I. Ordnung im Waisenhause zu Halle am ... in dem Versammlungssaale des neuen ...

Halle (Saale), 1838

III. Schul- und Lehrverfassung.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

Visual Library

das für sie so schmeichelhaft ist, würdig zu machen bestreben wird, indem ihr in den Geschenken Mittel zur Förderung des öffentlichen Unterrichts geboten sind, die nur aus Freundes Hand kommen können.

III. Schul- und Lehrverfassung.

1) Sämmtliche im Laufe dieses Jahres getroffenen Abänderungen und neuen Einrichtungen in der Schul- und Lehrverfassung sind meist nur als Modificationen des schon Bestandenen anzusehen und änderten die Grundverfassung der Schule nicht. Zu ihnen ist zunächst zu rechnen

a) die Ausarbeitung und Ausführung eines vollständigen Lehrplans für den deutschen Sprachunterricht, durch welchen dieser Disciplin eine wichtigere und umfassendere Stellung in unserer Lehrverfassung eingeräumt worden ist. Zwar sind nach demselben die frühern Pensen und Uebungen dieselben geblieben, doch näher bestimmt und vorgezeichnet, und es ist, was wir bisher wegen Mangel an Zeit nicht bewerkstelligen zu können glaubten, in jeder Klasse wöchentlich noch eine besondere Stunde zur Erklärung mustergiltiger Stücke unserer Nationalliteratur angesetzt worden, so daß jegliche Klasse jetzt wöchentlich vier deutsche Sprachstunden hat.

b) Um dem lateinischen Unterricht eine noch größere Ausdehnung und Wirksamkeit zu geben, wurde für denselben noch eine 5. Klasse gegründet, und jeder der drei Oberklassen 3 Stunden, der 4. Klasse 5 Stunden (von denen eine in den Schulunterricht fällt) und der 5. Klasse 4 Stunden wöchentlich überwiesen. Die Zahl der an diesem Unterrichte theilnehmenden Schüler beträgt 41.

c) Wegen Ueberfüllung der 5. Klasse erhielten seit Michaelis ungefähr 12 der schwächsten Schüler in einem besondern Locale und von einem besondern Lehrer Unterricht im Deutschen, Französischen und Rechnen und bildeten sonach in den genannten Lectionen eine Unterabtheilung der letzten Klasse.

d) Da die auf der Pensionsanstalt wohnenden Realschüler, mit Ausnahme derer, welche auf ärztliches Gutachten davon zu dispensiren waren, schon seit Ostern v. J. Turnunterricht erhalten hatten, so wurde es Johannis möglich gemacht, daß auch für die sogenannten Stadtschüler solcher Unterricht eingerichtet wurde. Obgleich Letztern die Theilnahme an demselben freigestellt werden mußte, indem

ein besonderes, wenn auch nicht hohes Honorar dafür zu entrichten war, so haben doch gegen 60 Schüler daran Theil genommen.

e) Bei der Einrichtung neuer Censuren wurde es für zweckmäßig und zur genauern Controlle für nothwendig erachtet, daß dieselben nach Ablauf der Ferien, vor deren Beginn sie jedesmal ausgetheilt werden, von den Schülern mit der Unterschrift der Aeltern oder resp. des Vormundes den Klassenordinarien zur Ansicht wieder vorgelegt werden müssen; nicht blos um jedem Unterschleif oder jeder Verfälschung vorzubeugen, sondern namentlich um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß die Censuren wirklich den Aeltern vorgezeigt worden sind. Schlechte Censuren werden vom Schulvorstande den Angehörigen unmittelbar nach dem Schlusse der Schule, sonst bei größerer Entfernung gelegentlich übersendet.

2) Im verwichenen Schuljahre, von Ostern 1839 bis dahin 1840 ist in der Realschule folgender Unterricht ertheilt worden:

I. Realklasse. Ordinarius: Inspector Ziemann.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf die neueste Zeit. Wiederholung der Glaubenslehre und der Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments; nach Niemeyers Lehrbuch für die obern Religionsklassen. Zwei Stunden. Inspector Ziemann.

Mathematik.

a) Geometrie. Beendigung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Die geometrischen Oerter (Kegelschnitte) und analytische Geometrie; nach Tellkampf's Vorschule der Mathem. §. 308—375. Daneben Aufgaben aus der practischen Geometrie. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. College Dippe.

b) Arithmetik. Progressionen und figurirte Zahlen. Combinationen. Reihen-Entwickelung. Gleichungen des dritten und vierten Grades. Unbestimmte Analytik; nach Tellkampf's Vorschule §. 134—215. Differentialrechnung nach der Abhandlung zum vorjährigen Programm. Drei Stunden. College Dippe.

c) Mathematisches Repetitorium. Planimetrie und ebene Trigonometrie. Allgemeine Arithmetik. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Eine Stunde. College Dippe.

Practisches Rechnen. Einfache und doppelte Buchhaltung. Uebungen im bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen, wie im Rechnen mit Logarithmen. Rentenrechnung. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Akustik; Optik; Wärme; Magnetismus; Electricität; Electromagnetismus; Thermomagnetismus; Meteorologie. Zwei Stunden. College **Dr.** Hankel.

Chemie. Wiederholung der Stöchiometrie. Erden. Metalle. Organische Chemie in technischer Beziehung; nach Köhlers Chemie. Zwei Stunden. Arbeiten der Schüler im Laboratorio; zwei Stunden. College **Dr.** Hankel.

Geographie. Grundlehren der Astronomie. Gestalt und Größe der Erde. Die Erde im Verhältniß zu den Himmelskörpern. Kartenprojection. Kalender. Zwei Stunden. College Dippe.

Geschichte. Preußisch-Brandenburgische Geschichte bis auf die neueste Zeit. Neuere Geschichte der übrigen wichtigen europäischen Staaten; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Heftes. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen; im ersten Halbjahr: alle Arten von Geschäftsaufsätzen aus dem höhern bürgerlichen Verkehr, namentlich im Verkehr mit geschlossenen Gesellschaften und Behörden; im zweiten Halbjahr: Wiederholung der wichtigsten und schwierigern Stylleh ren und Uebungen der dritten und zweiten Klasse. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie Vorträge der Schüler über klassische Producte unserer Literatur, namentlich über lyrische und dramatische Werke. Eine Stunde. Geschichte der vaterländischen Literatur bis auf die neuesten Zeiten; nach Schäfers Grundriß. Eine Stunde. College **Dr.** Hüser.

Französische Sprache. Uebersetzung einzelner prosaischer Bruchstücke aus Herrmann's und Büchner's Handbuch, nebst Erlernung der vorangehenden Biographien. Eine Stunde. Uebersetzung einzelner poetischen und prosaischen Stücke aus Schiller's Werken. Eine Stunde. Briefstyl; dafür im Winter Geschichte der französischen Literatur. Eine Stunde. Disputirübungen in französischer Sprache. Eine Stunde. Privatlectüre. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Anwendung der der Grammatik von Fick angehängten Aufgaben zu schriftlichen und mündlichen Uebungen; Extemporalia. Eine Stunde. Uebersetzung des **Vicar of Wakefield** und **Shakspeare's Merchant of Venice**, und stetes mündliches Wiederholen des Gelesenen. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung **Caes. bell. civ. III, 1—80. Ovid. Trist. I, 1—2. Virg. Aen. II, 1—400.** Zwei Stunden. Extemporalia mit steter Beziehung auf die Grammatik. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer **Dr.** Knauth.

Zeich-

Zeichnen. Die Klasse ist mit der zweiten combinirt. Freies Handzeichnen. Linear- und Situationszeichnen. Versuche in Oel, Wasserfarben und Pastell. Alle vier Wochen eine Zeichnung nach der Natur. Vier Stunden. Unterricht in der Perspective, eine Stunde. College Spieß.

II. Realklasse. Ordinarius: College Dippe.

Religion. Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments. Nach Niemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Mathematik.

a) Geometrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Nach Tellkampf's Vorschule §. 266—314. Drei Stunden. College Dippe.

b) Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehrern Unbekannten. Rangoperationen: Zahlensysteme, Wurzelausziehung, quadratische Gleichungen, allgemeine Potenzenlehre, Logarithmen, Progressionen. Nach Tellkampf's Vorschule §. 53—64. und §. 71—144. Zwei Stunden. College Dippe.

Practisches Rechnen. Die Logarithmen. Bürgerliche und kaufmännische Rechnungsarten. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Pendel, Stoß, Hydrostatik, Aerostatik, Akustik, Magnetismus, Electricität, Licht, Wärme. Nach Brettner's Leitfaden. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Chemie. Anorganische Chemie bis zu den leichten Metallen nach Köhler's Leitfaden. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, nach Linné's System; Uebersicht des natürlichen Systems. Excursionen. Herbarien. Im Winter: Mineralogie, nach Mohs System. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Geographie. Wiederholung der topischen, physischen und politischen Geographie aller fünf Erdtheile, nach Reuscher's Elementargeographie. Waarenkunde. Alle Monat eine orographische Karte. Zwei Stunden. Inspector Ziemann.

Geschichte. Mittlere Geschichte, vorzugsweise Geschichte der Deutschen bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, mit Berücksichtigung der Culturzustände der europäischen Völker, nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Vortrages. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Characterschilderungen, Parallelen, Dialoge, Monologe, Reden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie

Vorträge und Disputirübungen, eine Stunde. Poetik und Erklärung von Musterstücken unserer Literatur, eine Stunde. Bremer Lesebuch, 2ter Theil. College Dr. Hüser.

Französische Sprache. Uebersetzung der philosophischen Stylgattung aus Siefert's Sammlung, 2. Theil. Zwei Stunden. Wiederholung, Fortsetzung und Beendigung der Grammatik nach Herrmann's Lehrbuch in französischer Sprache. Zwei Stunden. Privatlectüre. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Erklärung und Einübung der Grammatik von Fick nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen. Eine Stunde. Uebersetzung aus Melford's Lesebuch S. 8—180. Fleißige Leseübungen. Der Unterricht theilweise in englischer Sprache. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Caes. bell. gall. V—VII. Ovid. Trist. I. 2 und 4; theils statarisch, theils cursorisch. Zwei Stunden. Einübung der grammatischen Regeln nach Schulz Grammatik §. 83. bis zu Ende, und Uebersetzung zusammenhängender Erzählungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Zeichnen. Combinirt mit der ersten Classe. Perspective besonders, eine Stunde. College Spieß.

III. Realklasse A. Ordinarius: College Dr. Hankel.

III. „ B. Ordinarius: College Böttger.

Religion. Glaubens- und Sittenlehre, nach Riemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. Lehrer Ullmann und College Böttger.

Mathematik.

a) Geometrie. Lehre vom Kreise, von vielseitigen, regulären und ähnlichen Figuren, von der Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises; nach Fischer's ebenen Geometrie. Drei Stunden. Ausarbeitung des Heftes. Lehrer Heyer (seit zwei Monaten Lehrer Benicken) und Dr. Rost.

b) Arithmetik. In III A. Von den Irrationalzahlen und Verhältnissen, den vier Grundoperationen mit Aggregaten, den positiven und negativen Zahlen, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel; nach Müller's Arithmetik. Drei Stunden. College Dippe.

In **III B.** Lehre von den entgegengesetzten Größen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Wurzeln; nach Fischer's Arithmetik. Drei Stunden. Lehrer **Dr.** Rost.

Practisches Rechnen. Decimalbrüche, Proportionen, Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen, Reesische Regel, Allegationsrechnung, einfache Zinsrechnung. Zwei Stunden. Lehrer Heyer (seit zwei Monaten Lehrer Benicken) und **Dr.** Rost.

Physik. Der mechanische Theil der Physik, nach Brettner's Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen College **Dr.** Hankel.

Naturgeschichte. Zoologie, nach Burmeister's Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen College **Dr.** Hankel.

Geographie. Länderbeschreibung der fünf Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung der physischen Verhältnisse und unseres Vaterlandes; nach Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat eine hydrographische Karte. Zwei Stunden. Lehrer **Dr.** Knauth und College Böttger.

Geschichte. Geschichte der Völker des Alterthums bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, mit Berücksichtigung ihrer Culturverhältnisse, nach Stüve's Leitfaden. Zwei Stunden. In **III A.** im Sommer Lehrer Wiegand, im Winter Lehrer **Dr.** Knauth; in **III B.** College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen in Erzählungen, Freundschafts- und Höflichkeitsbriefen, Beschreibungen und Schilderungen, Dispositionen zu Abhandlungen und Geschäftsaufsätzen im gewöhnlichen bürgerlichen Verkehr. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden. Freie Vorträge. Eine Stunde. Analyse mustergiltiger Stücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Theil. Eine Stunde. College **Dr.** Hüser und College Böttger.

Französische Sprache. Uebersetzung mehrerer Bücher aus **Charles XII.** Zwei Stunden. Wiederholung der Etymologie und Einübung der Syntax, mit Ausschluß des Zeitwortes und Umstandswortes, nach Herrmann's Lehrbuch. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Ullmann und Coll. Böttger.

Englische Sprache. Uebersetzung aus Melford's Lesebuch S. 1—24. Das Gelesene wurde meist auswendig gelernt. Eine Stunde. Einübung des etymologischen Theils der Grammatik von Fick mit den dazu gehörigen Beispielen und Erweiterungen. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung **Corn. Nep. Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Hamilcar, Cato.** Zwei Stunden. Grammatische Re-

geln nach Schulz §. 75—89. 93. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Kalligraphie. Uebungen im langsamen und schnellen Schönschreiben ohne und nach Heinrig's Vorschriften. Die lateinische und deutsche Schrift wechselte alle Monat. Zwei Stunden. College Spieß.

Zeichnen. Uebungen im Zeichnen nach Vorlegeblättern, mit Kreide oder Tusch, Lineal oder freier Hand ausgeführt, und im Naturzeichnen. Vier Stunden. College Spieß.

IV. Realklasse. Ordinarius: College Spieß.

Religion. Pflichten gegen uns selbst. Schöpfung. Erlösung. Heiligung. Die heilige Taufe und das heilige Abendmahl; mit Erlernung der Hauptstücke des Catechismus. Nach dem Dresdner Catechismus. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Planimetrie. Erste Begriffe von Linien, Winkeln und ebenen Figuren; Congruenz der Dreiecke; Vierecke, besonders Parallelogramme; Linien und Winkel im Kreise; nach Fischer's ebenen Geometrie. Ausarbeitung des Heftes. Vier Stunden. Lehrer Dr. Rost.

Practisches Rechnen. Reduction und Resolution und die vier Species benannter Zahlen, Zeitrechnung, Kettensatz, Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Zwei Stunden Kopfrechnen und zwei Stunden Tafelrechnen. Lehrer Heyer, seit zwei Monaten Lehrer Benicken.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik nach Linné's System. Excursionen und Anlegung von Herbarien. Im Winter: Mineralogie. Der Unterricht war elementar. Zwei Stunden. Lehrer Dr. Rost.

Geographie. Topische Geographie aller fünf Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Preußens, nach dem ersten Cursus von Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzeichnen. Zwei Stunden. Lehrer Lindner.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten aus der mittlern und neuern Geschichte bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, mit Hervorhebung der vaterländischen. Ausarbeitung des Unterrichts. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Grammatische Uebungen über das Pensum der fünften Klasse und über die Umstands-, Binde- und Zeitwörter. Zwei Stunden. Wiederholung der orthographischen und Interpunctions-Regeln, Stylübungen in Form

von Erzählungen und Briefen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Eine Stunde. Lesen, Analyse und Declamation des Gelesenen. Eine Stunde. Lehrer Lindner.

Französische Sprache. Wiederholung des Pensums der fünften Klasse, Erlernung und Einübung des übrigen ganzen etymologischen Theils der Grammatik von Herrmann, nebst Uebersetzung sämmtlicher dazu gegebenen Beispiele. Zwei Stunden. Uebersetzung der beigefügten Lesestücke, die zugleich zum Theil auswendig gelernt wurden. Zwei Stunden. Extemporalübungen nebst Anweisung, wie aus dem Deutschen ins Französische übersetzt werden muß. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Dr. Knauth.

Lateinische Sprache. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Abtheilung I—III. aus Schirlitz Lesebuche. Zwei Stunden. Der etymologische Theil und eine Auswahl von syntactischen Regeln nach Schulz Grammatik durchgenommen und eingeübt. Zwei Stunden. Mündliche Uebersetzung der Beispiele aus Gröbel's Anleitung. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Dietrich.

Kalligraphie. Dieselbe Einrichtung, wie in der dritten Klasse, nur wird hier das Langsamschreiben mehr geübt. Zwei Stunden. College Spieß.

Zeichnen. Uebungen im freien Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. Fünf Stunden. College Spieß.

V. Realklasse. Ordinarius: College Dr. Hüfer.

Religion. Das erste und dritte Hauptstück und der erste Artikel, nach dem Dresdner Catechismus. Zwei Stunden. Lehrer Burkhart.

Formenlehre. Betrachtung der Formen, die durch gerade und krumme Linien gebildet werden können und Anleitung zur Construction geometrischer Figuren, nebst Auflösung der darauf bezüglichen Aufgaben. Zwei Stunden. Lehrer Wiegand.

Practisches Rechnen. Vorübungen und Rechnungsoperation mit Brüchen unbenannter Zahlen; Resolution und Reduction benannter Zahlen, mit Anwendung auf einfache Regeldetri, nach Scholz Rechenaufgaben. Zwei Stunden Kopfrechnen und zwei Stunden Tafelrechnen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Heyer, seit zwei Monaten Lehrer Benicken. Die Nebenabtheilung: Lehrer Burkhart.

Naturgeschichte. Zoologie, nach und zur Anschauung der Natur. Zwei Stunden. Lehrer Wiegand.

Geographie. Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung, nebst Uebungen in Auffassung topischer Erdverhältnisse; nach Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzeichnen. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten und Personen aus der Geschichte der Völker vor Christi Geburt; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Heftes. Zwei Stunden. Im Sommer: Lehrer Dr. Knauth; im Winter: College Dr. Hüser.

Deutsche Sprache. Sprachlehre; sämmtliche Wörterklassen, excl. des Zeitwortes, nach Heyse's Leitfaden. Zwei Stunden. Regeln der Orthographie und Interpunction; dafür im zweiten Halbjahre, mündliche und schriftliche Stylübungen in Form von einfachen Erzählungen und kleinen Briefen. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Eine Stunde. Uebungen im Lesen, Erklären und Vortrage ausgewählter Stücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Theil. Eine Stunde. Lehrer Burkhart; die Nebenabtheilung: Lehrer Ullmann.

Französische Sprache. Erklärung und Einübung des ganzen etymologischen Theils der Sprachlehre von Herrmann, mit Ausnahme der unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzung sämmtlicher in der Sprachlehre dazu gegebenen Beispiele. Fünf Stunden. Extemporalübungen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Lindner. Die Nebenabtheilung ist nicht so weit gekommen. Lehrer Ullmann.

Lateinische Sprache. Erklärung und Einübung der Hauptregeln und Paradigmata des etymologischen Theils der Grammatik von Schulz. Zwei Stunden. Uebersetzung der ersten Abtheilung aus Schirlitz Lesebuch. Eine Stunde. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit zur Correctur. Lehrer Lindner.

Kalligraphie. Uebungen in Nachahmung einfacher Buchstabenformen, Sylben, Wörtern und Zeilen nach Heinrig's Hand. Vier Stunden. Coll. Spieß.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Ausführung von Conturen. Vier Stunden. Lehrer Dieter.

IV.